

# BERLINER ZEITUNG

## ZUSAMMENFASSUNG DER WOCHE

### Gleichberechtigung

### Abiturientinnen

Drei Frauen, unter ihnen Rahel Goitein, Tochter eines Rabbiners, schließen erfolgreich das Abitur in Karlsruhe ab. Sie hielt nach ihrem erfolgreichen Schuljahr auf der Abiturfeier eine Rede: „Mir ist die Ehre zuteilgeworden, von hier aus einige Worte des Abschieds sprechen zu dürfen. Dies ist ein bedeutungsvoller Moment, nicht nur für mich und meine Kolleginnen, nein, ich glaube, diesen Augenblick nicht zu überschätzen, wenn ich sage, er ist auch bedeutungsvoll für diese ganze Anstalt, bedeutungsvoll für ganz Deutschland. Ist es doch das erste Mal, dass Schülerinnen eines regelrechten Gymnasiums in unserem Vaterland das Abitur machen durften. Etwas Neues, noch nie da gewesenes, ist es.“

Auf die Frage: „Warum habt ihr diese Laufbahn eingeschlagen?“, antwortete sie: „Vor allem war es die Lust am Lernen, am Wissen, das uns diesen Weg gewiesen. Wir wollen nicht nur lernen, um von vielen Dingen eine Ahnung zu haben, um bei allem mitreden zu können, wir wollten lernen, wie man lernt, wie man durch das Lernen selbstständig wird und innerlich frei; damit wir uns eigene Ansichten, eigene Gedanken bilden können. .

In dieser verkümmerten Zeit werden Frauen oft missverstanden, was zur Folge hat, dass wir wirtschaftliche und soziale Nachteile in unserer Gesellschaft erleiden müssen.

Diese Nachteile kennzeichnen sich besonders durch Missachtung der Menschenrechte und Bildungsverweigerung

Wenn wir eine Veränderung annehmen würden, wäre das im Großen und Ganzen positiv:

Frauen mögen andere Bedürfnisse und Verhaltensweisen haben, doch dies ist kein Grund dafür, dass wir ein System entwickelt haben, dessen Funktion es ist, Misshandlung und Diskriminierung zu fördern. Wir könnten ein System entwickeln, dass Frauen Gleichberechtigung verspricht, wenn wir nur wollten, doch niemand traut sich unser Wohlergehen zum Allgemeinbefinden der Gesellschaft zu revolutionieren.

### Frauenberufe

#### FRIEDRICH VON ZEPPELIN

Im Fernmeldeamt in Charlottenburg, Berlin, arbeiten rund 500 Frauen als Fernsprechgehilfinnen. Die Reichspost stellte für diese Tätigkeit Frauen ein, da diese geduldiger und stimmlich geeigneter galten als Männer.

In Hamburg wurde zudem eine Gewerbeschule für Mädchen gegründet und in der Leipziger [Moritzbastei](#) wurde eine städtische Schule für Frauenberufe eröffnet. Neben der [Buchhaltung](#) und [Buchführung](#) wird an den Schulen für Frauenberufe zu [Kindergärtnerinnen](#), Elementarschul- und Gewerbelehrerinnen, zum [Kunstgewerbe](#) und zur [Schneiderin](#) hin ausgebildet.

#### VOGUE – PARFÜM

**KAUFEN SIE SICH JETZT DAS BRANDNEUE VOGUE PARFÜM**  
 Passend zum Winter riecht unser neues Parfüm nach weihnachtlichem Gebäck Und zugleich nach süßlichen, rosigen Blumen. **JETZT IN ALLEN DROGERIEN**



## Frauenbilder der Männer

PROFESSOR PETER T.

Der Mediziner Professor Theodor äußert sich über die unterschiedlichen Charaktereigenschaften der Frauen im Gegensatz zu Männern.

Männer sind

: mutig ; kühn ; heftig ; trotzig  
; rau ; vernünftig ; gründlich ; genau .

Frauen sind :

Furchtsam ; nachgiebig ; sanft ; zärtlich  
; gutmütig ; geschwätzig ; verschmitzt ; wandelbar.

Aus dieser Verschiedenartigkeit der Geschlechter in körperlicher und geistiger Hinsicht geht unwiderleglich hervor , dass das weibliche Geschlecht für das Studium und die Pflege der Wissenschaften insbesondere der Medizin nicht geeignet ist .



FRAUENRECHT AUFSTAND 19.02.1915

**Das frohe Paar Judith  
Herrman und Frederick  
Domund gedenken sich zu  
verloben und wollen ihre  
liebliche Zeit mit anderen  
Menschen teilen. Der so  
flüchtige Tag möge sich am 28.  
Mai in die Herzen des Paares  
schließen. Alle Bürger sind  
dazu aufgerufen zu erscheinen.**

## MEINUNG FRAUEN ZUM BERICHT

Ein Journalist begab sich auf die Straße, auf welcher die Frauenproteste stattfanden. Er fragte die Frauen nach ihrer Meinung über den Bericht verfasst von Professor Peter T. Insgesamt wurden 30 Frauen nach ihrer Meinung gefragt , man stellte fest, dass die meisten Frauen eher wütend und enttäuscht antworteten doch gab es auch höfliche und erklärende Aussagen. Folgendes sagten sie Beispielsweise:

- „Frauen sind genauso Menschen wie Männer“
- „Was fällt ihnen ein“
- „Hören sie doch zu für was wir hier Protestieren“
- „Alle Menschen verdienen es gleich behandelt zu werden“
- „Sie sind Schuld dafür, dass ich keinen normalen Beruf ausüben kann“
- „Frauen können so welche Eigenschaften besitzen doch Männer ebenfalls“